

## Tätigkeitsbericht 2020 gem. § 20 Heimmitwirkungsverordnung

Von der Heimaufsicht des Landkreises Hameln-Pyrmont wurde ich als Heimförsprecherin für die Scharnhorst Residenz bestellt .

Die Heimförsprechersitzungen wurden mit dem Heimleiter, Herrn Ingo Peters, durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie fanden weniger Sitzungen als geplant statt. Wichtige Dinge konnten telefonisch besprochen werden.

Einige Bewohner bzw. deren Angehörige beschwerten sich über die Speiseversorgung in den Wohnbereichen. Ich habe mich in diesem Zusammenhang selber davon überzeugen können, dass für die Verteilung und Anreicherung von Speisen ausreichend Personal zur Verfügung steht. Es folgte ein Hausrundgang, Einsicht in die Küche, die Vorratsräume und den Speisesaal.

Nach der Führung nahm ich mit den Bewohnern am Mittagessen teil. Das ausgewählte Menü war geschmacklich und anschaulich sehr gut. Erfreulich und aufschlussreich sind immer die Tischgespräche mit den Bewohnern.

In der Sitzung im September 2020 informierte mich Herr Peters über die sich zugespitzte Personalsituation. Mehrere Fachkräfte verließen die Scharnhorst Residenz und so trat ein Belegungsstopp in Kraft. Es wurden weitere Maßnahmen zur Personalsuche eingeleitet.

In Niedersachsen trat ein Besuchs- und Betretungsverbot in Kraft, das für alle schmerzlich ist. Besucher werden streng kontrolliert. Maskenpflicht, Temperaturmessung und Belehrung der Hygienemaßnahmen erfolgen. Bislang gab es noch keine Coronainfektion.

Im November 2020 berichtet Herr Peters über die geplanten Pflegesatzverhandlungen und die geforderten Entgelterhöhungen zum 01.01.2021. Die Bewohner bzw. die Angehörigen wurden schriftlich informiert.

Mit Herrn Peters habe ich die Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung durchgesehen. Die angestrebte Erklärung ist für mich wirtschaftlich notwendig und angemessen zu vertreten.

Im abgelaufenen Jahr fand, bedingt durch Corona, kein Gesprächsabend mit den Angehörigen statt.

Hameln, 25. Januar 2021



(Margret Stoppel)